

**KRITERIEN FÜR DIE BERECHNUNG DER TARIFE
FÜR DEN DIENST DER ABLEITUNG UND
KLÄRUNG DER ABWÄSSER**

1) ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- a) Der Abwassertarif ist die Gebühr für den Dienst laut Art. 53 des Landesgesetzes vom 18. Juni 2002, Nr.8, in der Folge als Gesetz bezeichnet, und besteht aus der Summe von zwei Teilbeträgen, von denen der eine für die Kanalisation und der andere für die Abwasserbehandlung vorgesehen ist.

Voraussetzung für die Anwendung des Tarifs ist der Anschluss an die öffentliche Kanalisation.

Der Tarif ist auch von den Inhabern der Ableitungen zu entrichten, für die gemäß Art. 34 Absatz 2 des Gesetzes der Bürgermeister/die Bürgermeisterin den Anschluss an die Kanalisation verordnet hat, auch wenn sie innerhalb der festgelegten Frist nicht Folge geleistet haben.

- b) Der Tarif wird so bestimmt, dass die Betriebskosten und die Amortisationskosten für die unmittelbar vom Betreiber vorgenommenen Investitionen sowie die Beträge laut Art. 55 des Gesetzes abgedeckt werden. Im Tarif ist auch die Anschlussgebühr einberechnet, vorbehaltlich des Erschließungsbeitrages laut geltender Gemeindeverordnung.

Im Falle von Kläranlagen von übergemeindlichem Interesse müssen auch die Gemeinden, die noch nicht angeschlossen sind, die fixen Betriebskosten mittragen.

- c) Der Teilbetrag des Abwassertarifs für die Abwasserbehandlung ist auch dann zu entrichten, wenn die Kanalisation nicht über geeignete Kläranlagen verfügt oder diese vorübergehend außer Betrieb sind.
- d) Der Teilbetrag des Abwassertarifs für die Abwasserbehandlung ist auch für den von der Gemeinde erbrachten Dienst laut Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe e) des Gesetzes betreffend die Entnahme und Entsorgung des Schlammes der individuellen Entsorgungssysteme (Klärgruben) zu entrichten. Dieser ist jährlich zu zahlen, unabhängig von der Häufigkeit, mit der die Gemeinde

**CRITERI PER IL CALCOLO DELLA TARIFFA
PER IL SERVIZIO DI FOGNATURA E DI
DEPURAZIONE**

1) DISPOSIZIONI GENERALI

- a) La tariffa costituisce il corrispettivo del servizio come definito all'art. 53 della legge provinciale 18 giugno 2002, n. 8, di seguito denominata legge, ed è formata dalla somma di due parti, corrispondenti rispettivamente al servizio di fognatura e a quello di depurazione.

Presupposto per l'applicazione della tariffa è l'allacciamento alla rete fognaria.

La tariffa va applicata anche ai titolari degli scarichi per i quali, ai sensi dell'art. 34, comma 2, della legge, il sindaco/la sindaca abbia effettuato regolare notifica di eseguire l'allacciamento alla rete fognaria, se essi non vi hanno provveduto entro il termine stabilito.

- b) La tariffa è determinata in modo che sia assicurata la copertura dei costi di gestione, degli ammortamenti relativi agli investimenti sostenuti direttamente dagli enti gestori, nonché degli importi di cui all'art. 55 della legge. Essa comprende anche il diritto/canone di allacciamento, rimanendo salvo il contributo di urbanizzazione di cui al vigente regolamento comunale.

Nel caso di impianti di depurazione di interesse sovracomunale, anche i comuni non ancora allacciati devono partecipare alla copertura delle spese fisse di gestione.

- c) La quota di tariffa riferita al servizio di depurazione è dovuta dagli utenti anche nel caso in cui la rete fognaria sia sprovvista di idonei impianti di depurazione o questi siano temporaneamente inattivi.
- d) La quota di tariffa riferita al servizio di depurazione deve essere corrisposta anche per il servizio di cui all'articolo 4, comma 1, lettera e), della legge relativo all'estrazione e smaltimento del fango dei sistemi di smaltimento individuali (fosse settiche) da parte dei comuni. Essa va corrisposta annualmente, indipendentemente dalla frequenza con cui il comune provvede

die Entnahme und Entsorgung des Schlammes durchführt, und auch wenn der Betroffene die Durchführung des Dienstes verweigert. Alternativ zur Anwendung des oben genannten Tarifs kann die Gemeinde einen Tarif für jede einzelne Entnahme und Entsorgung des Schlammes gemäß der Vorgehensweise laut Punkt 2 Buchstabe d) anwenden.

- e) Im Gemeindegebiet gilt ein einziger Tarif. Er wird von den Gemeinden jedes Jahr für das Folgejahr innerhalb der Frist für die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages bestimmt und wird von den Gemeinden oder von den Betreibern unter Beachtung der Vereinbarung und des entsprechenden Auflagenheftes angewandt. Bei der Festlegung des Tarifs können in Bezug auf den Verbrauch gestaffelte Tarife vorgesehen werden. Um eine gerechte Verteilung der Kosten zu erreichen, ist ein erhöhter Tarif für Zweitwohnungen zulässig. Wird von der Gemeinde diese Erhöhung vorgesehen, so ist sie gemäß Punkt 2 zu berechnen.
- f) Der Betreiber des einheitlichen Abwasserdienstes bestimmt für sein Einzugsgebiet bis zum 15. September eines jeden Jahres für das Folgejahr die Kosten für den Kanaldienst betreffend die Kanalisationen von übergemeindlichem Interesse und für die Abwasserbehandlung pro Kubikmeter abgeleitetes Abwasser. Die Kosten werden für das entsprechende optimale Einzugsgebiet unter Berücksichtigung der Menge und Qualität der eingeleiteten Abwässer einheitlich festgelegt. Werden die Kosten nicht termingerecht festgelegt, so werden jene des laufenden Jahres angewandt. Die Kosten werden so bestimmt, dass die Betriebskosten des Abwasserdienstes und die Amortisationskosten für die unmittelbar vom Betreiber vorgenommenen Investitionen abgedeckt werden.
- g) Zur Festlegung der Höhe des Tarifs wird die Menge des eingeleiteten Abwassers der Menge des bezogenen, entnommenen oder gespeicherten Wassers gleichgestellt, wobei diese Wassermengen mit geeigneten Messgeräten zu erheben sind. Die Gemeinden können Abzüge für bestimmte Nutzungen, bei denen keine Abwässer anfallen, festlegen. Um das Wassersparen zu fördern, wird die gesammelte und wiederverwendete Regenwassermenge zwecks Festlegung der Höhe des Tarifs der häuslichen Abwässer nicht berechnet.
- h) Wenn die Messung nicht mit geeigneten Geräten durchgeführt wird, ist für die Niederschlagswässer, wofür wegen der Gefahr einer Gewässerverunreinigung (z. B. Flächen, auf denen verunreinigende Tätigkeiten ausgeübt werden, Umla-
- all'estrazione e smaltimento del fango e anche nel caso in cui l'utente si rifiuti di fare eseguire tale servizio da parte del comune. In alternativa all'applicazione della tariffa sopra indicata il comune può applicare una tariffa per ogni singola operazione di estrazione e smaltimento del fango in conformità alle modalità indicate al punto 2, lettera d).
- e) La tariffa all'interno del territorio comunale è unica. Essa viene determinata dai comuni ogni anno per l'anno successivo entro il termine per l'approvazione del bilancio preventivo ed è applicata dai comuni stessi o dai soggetti gestori nel rispetto della convenzione e del relativo disciplinare. Nella modulazione della tariffa possono essere previste tariffe differenziate per scaglioni di consumo. Per conseguire obiettivi di equa redistribuzione dei costi sono ammesse maggiorazioni di tariffa per le residenze secondarie. Qualora dal comune venga prevista tale maggiorazione, questa va calcolata in conformità a quanto indicato al punto 2.
- f) L'ente gestore del servizio integrato di fognatura e depurazione fissa per il proprio ambito, entro il 15 settembre di ogni anno per l'anno successivo, il costo per il servizio di fognatura relativo alle reti fognarie di interesse sovracomunale e per il servizio di depurazione per metro cubo di acqua reflua scaricata; il costo è unitario per tutto l'ambito territoriale ottimale e considera la quantità e la qualità delle acque immesse. In caso contrario si applica il costo fissato per l'anno corrente. Il costo va fissato in modo da assicurare la copertura dei costi di gestione del servizio di fognatura e depurazione e degli ammortamenti relativi agli investimenti sostenuti direttamente dall'ente gestore.
- g) Per determinare la tariffa si considera il volume dell'acqua scaricata equivalente al volume di acqua fornita, prelevata o comunque accumulata, rilevato con idonei strumenti di misura; i comuni possono prevedere riduzioni per determinati utilizzi che non comportano lo scarico di acque reflue. Per conseguire il risparmio delle risorse idriche, il volume d'acqua piovana raccolto e riutilizzato non viene calcolato al fine della determinazione della quota tariffaria delle acque reflue domestiche.
- h) In assenza di misurazione attraverso idonei strumenti, per le acque meteoriche derivanti da aree esterne per le quali, in considerazione del pericolo di inquinamento (ad es. aree sulle quali si svolgono attività produttive inquinanti,

deflächen von verunreinigenden Stoffen, usw.) die Ableitung in die Schmutz- bzw. Mischwasserkanalisation vorgeschrieben wurde, der Tarif zu berechnen, indem eine Wassermenge von 0,5 m³ pro m² abgedichteter Fläche dazugerechnet wird.

- i) Für die Ableitung von industriellem Abwasser wird der Tarif im Verhältnis zur Menge und Art des eingeleiteten Abwassers nach den in Punkt 3 festgesetzten Kriterien und Modalitäten berechnet. Die Inhaber des Abwasserdienstes für kommunales Abwasser können nach positivem Gutachten der gebietsmäßig zuständigen Gemeinde mit großen Industriebetrieben eigene Abkommen treffen, wenn diese die Kläranlage für das kommunale Abwasser in Anspruch nehmen.

2) BERECHNUNG DES TARIFS FÜR DIE HÄUSLICHEN ABWÄSSER

a) Einleitung

Unter häuslichem Abwasser versteht man Abwasser aus Wohngebieten und den dazugehörigen Einrichtungen, vorwiegend menschlichen Ursprungs und aus Tätigkeiten der Haushalte sowie aus den in der Anlage L zum Gesetz angeführten Produktionsbetrieben, bei denen Abwasser anfällt, welches dem häuslichen gleichgestellt werden kann.

Die Abwässer aus folgenden Produktionstätigkeiten sind als häusliche Abwässer einzustufen:

1. Dienstleistungsbetriebe für die Pflege und das Wohlbefinden des Menschen,
2. Schwimmbäder, hydrothermale und Trinkkur-Betriebe,
3. Wäschereien, die nicht mehr als 1.000 m³ Abwässer im Jahr erzeugen, wobei bei den Trockenreinigungsmaschinen keine lösungsmittelhaltigen Abwässer abgeleitet werden dürfen,
4. Krankenhäuser, Pflegeheime, Tierheime, ärztliche, tierärztliche, zahnärztliche Ambulatorien oder ähnliche Einrichtungen ohne oder mit Forschungs- oder Analysenlabors, sofern die Laborabfälle, das reine Waschwasser der Laborgeräte und -gläser ausgenommen, gemäß den geltenden Bestimmungen über die Abfallentsorgung beseitigt werden,
5. Handwerksbetriebe für die Produktion von Süßwaren, Speiseeis, Backwaren, Brot und frischen Lebensmitteln, die nicht mehr als 1.500 m³ Abwasser im Jahr erzeugen,

aree di travaso di sostanze inquinanti, ecc.) è stata prescritta l'immissione nella rete fognaria nera o mista, le tariffe sono calcolate aggiungendo un volume d'acqua pari a 0,5 m³ per m² di superficie impermeabilizzata.

- i) Per lo scarico di acque reflue industriali la quota tariffaria è determinata sulla base della quantità e della qualità delle acque reflue scaricate, secondo i criteri e le modalità di cui al punto 3. I titolari del servizio di fognatura e depurazione delle acque reflue urbane, previo parere favorevole del comune territorialmente competente, possono stabilire convenzioni particolari con utenze industriali di rilevante entità, qualora queste utilizzino l'impianto di depurazione delle acque reflue urbane.

2) CALCOLO DELLA TARIFFA PER LE ACQUE REFLUE DOMESTICHE

a) Premessa

Si intendono per acque reflue domestiche le acque reflue provenienti da insediamenti di tipo residenziale e da servizi, derivanti prevalentemente dal metabolismo umano e da attività domestiche, nonché da insediamenti produttivi che diano origine a scarichi assimilabili alle acque reflue domestiche di cui all'allegato L della legge.

Sono assimilate alle acque reflue domestiche quelle provenienti dalle seguenti attività produttive:

1. aziende che forniscono servizi per l'igiene, la pulizia e il benessere della persona;
2. piscine, stabilimenti idropinici e idrotermali;
3. lavanderie che diano origine a scarichi di quantità non superiore ai 1.000 m³ annui ed a condizione che dalle lavatrici a secco non vengano scaricate acque che possono contenere solventi;
4. ospedali, case o istituti di cura, asili per la custodia di animali, ambulatori medici, veterinari, odontoiatrici o simili, purché sprovvisti di laboratori di analisi e ricerca ovvero qualora i residui dei predetti laboratori vengano smaltiti in conformità alla disciplina concernente lo smaltimento dei rifiuti, escluse le acque di mero lavaggio delle attrezzature e delle vetrerie;
5. laboratori artigianali per la produzione di dolci, gelati, pane, biscotti e prodotti alimentari freschi che diano origine a scarichi di quantità non superiore ai 1.500 m³ annui;

6. Metzgereien ohne Schlachtraum, die nicht mehr als 1.000 m³ Abwasser im Jahr erzeugen,
7. landwirtschaftliche Betriebe, deren Tätigkeit ausschließlich in Bodenbewirtschaftung oder Forstwirtschaft besteht,
8. Viehzuchtbetriebe, die die landwirtschaftliche Nutzung des Wirtschaftsdüngers gemäß den mit Durchführungsverordnung festgelegten Bestimmungen vornehmen und über mindestens einen Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche pro 340 kg Stickstoff, der in dem in einem Jahr erzeugten Wirtschaftsdünger enthalten ist, verfügen,
9. Betriebe laut den Ziffern 7 und 8, welche auch die Verarbeitung und Veredelung der landwirtschaftlichen Produktion durchführen, wobei diese Tätigkeit als normale und funktionelle Ergänzung in den Produktionskreislauf des Betriebes eingebunden ist und die verarbeiteten Rohstoffe vorwiegend aus dem Anbau der Böden stammen, über welche sie aus einem beliebigen Rechtsgrund verfügen,
10. Betriebe für die Verarbeitung und Veredelung von landwirtschaftlichen Produkten, die nicht mehr als 1.000 m³ im Jahr Abwasser erzeugen,
11. Wasserkultur- und Fischzuchtbetriebe mit Wasserabfuhr, die eine Fischdichte von weniger als 1 kg pro m² Wasserfläche aufweisen oder eine Wassermenge von 50 oder weniger Sekundärliter benützen,
12. Autogaragen, in denen keine mechanischen Reparaturen, Wartungsarbeiten oder Waschtätigkeiten durchgeführt werden, ausgenommen öffentliche Autogaragen mit einer Kapazität über 300 Stellplätzen,
13. Kondensationsanlagen mit einer thermischen Leistung bis zu 6.000 Kilowatt,
14. Kreisläufe der Heiz- und Fernheizanlagen, mit Ausnahme der Abwässer, welche bei der Reinigung der Kreisläufe anfallen und die gemäß den Angaben der Sicherheitsdatenblätter der benutzten Produkte zu entsorgen sind,
15. Anlagen für den Wärmeaustausch, die nicht mehr als 5.000 m³ im Jahr Abwasser erzeugen,
16. Malerbetriebe mit weniger als 5 Angestellten,
17. Waschwasser von Müllcontainern und Behältern für die Sammlung von Hausabfällen,
18. die Abwässer der unter den Ziffern 3, 5, 6 und 10 genannten Produktionstätigkeiten, die für zwei
6. macellerie sprovviste del reparto di macellazione che diano origine a scarichi di quantità non superiore ai 1.000 m³ annui;
7. imprese agricole con attività diretta esclusivamente alla coltivazione del fondo o alla silvicoltura;
8. imprese dedite all'allevamento di bestiame che, per quanto riguarda gli effluenti di allevamento, praticano l'utilizzazione agronomica in conformità alla disciplina stabilita con il regolamento di esecuzione e che dispongono di almeno un ettaro di terreno agricolo per ogni 340 chilogrammi di azoto presente negli effluenti di allevamento prodotti in un anno;
9. imprese di cui ai punti 7 e 8 che esercitano anche attività di trasformazione o di valorizzazione della produzione agricola, inserita con carattere di normalità e complementarietà funzionale nel ciclo produttivo aziendale e con materia prima lavorata proveniente in misura prevalente dall'attività di coltivazione dei terreni di cui si abbia a qualunque titolo la disponibilità;
10. imprese che esercitano attività di trasformazione e valorizzazione di prodotti agricoli che diano origine a scarichi di quantità non superiore a 1000 m³ annui;
11. impianti di acquacoltura e di piscicoltura che diano luogo a scarico e che si caratterizzano per una densità di allevamento pari o inferiore ad 1 kg per mq di specchi d'acqua o in cui venga utilizzata una portata d'acqua pari o inferiore a 50 litri al minuto secondo;
12. autorimesse nelle quali non vengono svolte riparazioni meccaniche, né attività di manutenzione e lavaggio, escluse le autorimesse pubbliche con una capienza superiore a 300 posti;
13. impianti a condensazione con una potenza termica pari o inferiore a 6.000 chilowatt;
14. circuiti degli impianti di riscaldamento e teleriscaldamento, ad eccezione delle acque derivanti da lavori di risanamento dei circuiti, le quali vanno smaltite in conformità alle indicazioni delle schede di sicurezza dei prodotti utilizzati;
15. impianti di scambio termico che diano origine a scarichi di quantità non superiore ai 5.000 m³ annui;
16. imprese di pittura con meno di 5 addetti;
17. acque di lavaggio di cassonetti e contenitori per la raccolta di rifiuti urbani;
18. le acque reflue delle attività produttive indicate ai punti 3, 5, 6 e 10, che abbiano prodotto per

aufeinander folgende Jahre die angeführten Abwassermengen überschreiten, werden als industrielle Abwässer eingestuft. Der Inhaber der Ableitung legt bis zum 30. Juni des auf das Bezugsjahr folgenden Jahres das Ansuchen um Ermächtigung der Ableitung vor, und zwar gemäß den Artikeln 38 und 39 des Gesetzes.

due anni consecutivi un quantitativo di acque reflue superiore a quello indicato, sono classificate come acque reflue industriali. Il titolare dello scarico presenta entro il 30 giugno dell'anno successivo a quello di riferimento domanda di autorizzazione allo scarico in conformità alle disposizioni di cui agli artt. 38 e 39 della legge.

b) Berechnung des Tarifs

Die Formel zur Berechnung des Tarifs für die häuslichen Abwässer ist wie folgt festgesetzt:

$$T = K (f + d) V$$

wobei:

T = Tarif (Euro/Jahr)

K = Erhöhungskoeffizient

f = Koeffizient der Kosten des Kanaldienstes (Euro/m³)

d = Koeffizient der Kosten der Abwasserbehandlung (Euro/m³)

V = Abwassermenge (m³/Jahr).

c) Berechnung der Koeffizienten

Berechnung des Koeffizienten K

Für häusliche Abwässer im Allgemeinen gilt: K = 1.

Für Zweitwohnungen kann Folgendes festgelegt werden: K = 1,5.

Berechnung des Koeffizienten „f“

Der Koeffizient „f“ entspricht den Kosten des Kanaldienstes und wird in Euro/m³ angegeben.

Der Wert „f“ wird festgelegt unter Berücksichtigung der Betriebskosten der Kanalisation, der Amortisationskosten für die unmittelbar vom Betreiber vorgenommenen Investitionen und der Beträge laut Art. 55 des Gesetzes, die dem Kanaldienst anzulasten sind.

Berechnung des Koeffizienten „d“

Der Koeffizient „d“ entspricht den Kosten für die Abwasserbehandlung und wird in Euro/m³ angegeben. Der Wert „d“ wird festgelegt unter Berücksichtigung von:

- Betriebskosten der Kläranlagen bzw. Reini-

b) Calcolo della tariffa

La formula per il calcolo della tariffa per le acque reflue domestiche è determinata nel seguente modo:

$$T = K (f + d) V$$

dove:

T = tariffa (euro/anno)

K = coefficiente di maggiorazione

f = coefficiente di costo per il servizio di fognatura (euro/m³)

d = coefficiente di costo per il servizio di depurazione (euro/m³)

V = volume dell'acqua reflua (m³/anno).

c) Determinazione dei coefficienti

Determinazione del coefficiente K

Per le acque reflue domestiche in genere si considera: K = 1.

Per residenze secondarie può essere fissato che K = 1,5.

Determinazione del coefficiente „f“

Il coefficiente „f“ corrisponde al costo del servizio di fognatura ed è espresso in euro/m³.

Il valore di „f“ è determinato tenendo conto dei costi di gestione della rete fognaria, dei costi di ammortamento relativi agli investimenti sostenuti direttamente dall'ente gestore e degli importi di cui all'art. 55 della legge imputabili al servizio di fognatura.

Determinazione del coefficiente „d“

Il coefficiente „d“ corrisponde al costo del servizio di depurazione ed è espresso in euro/m³. Il valore di „d“ è determinato tenendo conto di:

- costo di gestione degli impianti di depurazione

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| gunskosten, die vom Betreiber der Kläranlage festgelegt wurden, | o costo di depurazione fissato dall'ente gestore; |
| - Amortisationskosten für die unmittelbar vom Betreiber vorgenommenen Investitionen, | - costi di ammortamento relativi agli investimenti sostenuti direttamente dall'ente gestore; |
| - Beträge laut Art. 55 des Gesetzes, die dem Abwasserbehandlungsdienst anzulasten sind. | - importi di cui all'art. 55 della legge imputabili al servizio di depurazione. |

Berechnung des Koeffizienten „V“

Zur Festlegung der Höhe des Tarifs wird die Menge des eingeleiteten Abwassers der Menge des bezogenen, entnommenen oder gespeicherten Wassers gleichgestellt (außer die gesammelte und wiederverwendete Regenwassermenge). Das Wasser für die Bewässerung von Hausgärten oder Grünflächen, das von der öffentlichen Trinkwasserleitung bezogen wird, ist im Normalfall ebenfalls inbegriffen.

Der Einbau von Wasserzählern ist auch für Anlagen und Bauten Pflicht, aus denen häusliche Abwässer stammen und die an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind, wenn sie sich autonom, außerhalb der öffentlichen Wasserversorgung mit Wasser versorgen. In diesem Fall ist die entnommene Wassermenge bis zum 31. Januar des auf das Bezugsjahr folgenden Jahres der zuständigen Gemeinde zu melden.

Wird der Wasserverbrauch noch nicht mittels Zähler gemessen, so bestimmt die Gemeinde pro Einwohnerwert (EW) einen jährlichen Wasserverbrauch zwischen 35 und 50 m³, wobei der mittlere Verbrauch auf Gemeindeebene berücksichtigt wird.

Die Berechnung der Einwohnerwerte zur Festlegung des Tarifs erfolgt unter Berücksichtigung der Umrechnungsfaktoren laut Anlage A zum DLH vom 21. Jänner 2008, Nr. 6 „Durchführungsverordnung zum Landesgesetz vom 18. Juni 2002, Nr. 8, betreffend ‚Bestimmungen über die Gewässer‘ im Bereich Gewässerschutz“ und unter Berücksichtigung der Nutzungsdauer im Laufe des Jahres.

Mit Rücksicht auf die lokale Lage können die Gemeinden für bestimmte Nutzungen (z. B. Milchkühlung, Verdünnung der Gülle, Brunnen, Teiche, Sportplätze, Gartenbewässerung usw.), bei denen keine Abwässer anfallen, Reduzierungen vornehmen. In diesen Fällen muss die Gemeinde eine Mindestabwassermenge pro Einwohnerwert (EW) vorsehen, unter welcher keine Reduzierung zulässig ist. Diese Menge muss zwischen 35 und 50 m³ pro EW betragen.

Vorausgeschickt, dass gemäß Artikel 19 Absatz 9/ter des Dekrets des Landeshauptmanns vom 29. Jänner 1980, Nr. 3, die Einleitung von Jauche und

Determinazione del coefficiente „V“

Per determinare la tariffa si considera il volume dell'acqua scaricata equivalente al volume di acqua fornita, prelevata o comunque accumulata (ad esclusione del volume d'acqua piovana raccolta e riutilizzata). Normalmente è compresa anche l'acqua per l'irrigazione di orti, giardini e aree verdi, prelevata da acquedotti pubblici.

L'installazione di contatori è obbligatoria anche per edifici o installazioni da cui derivano scarichi di acque reflue domestiche allacciati alla pubblica fognatura, qualora provvedano autonomamente all'approvvigionamento idrico al di fuori del pubblico servizio. In tal caso la quantità d'acqua prelevata deve essere denunciata entro il 31 gennaio dell'anno successivo a quello di riferimento al comune competente.

Qualora il volume dell'acqua prelevata non venga ancora misurato con contatore, il comune determina per abitante equivalente (a.e.) un consumo annuo compreso tra 35 e 50 m³, tenendo conto del consumo medio a livello comunale.

Il calcolo degli abitanti equivalenti al fine dell'applicazione della tariffa va eseguito tenendo conto dei fattori di equivalenza di cui all'allegato A del D.P.P. 21 gennaio 2008, n. 6 "Regolamento di esecuzione alla legge provinciale 18 giugno 2002, n. 8 recante 'Disposizioni sulle acque in materia di tutela delle acque'" e tenendo conto del periodo di utilizzo nel corso dell'anno.

Tenuto conto della situazione locale e con riferimento a singoli casi specifici i comuni possono prevedere riduzioni per determinati utilizzi che non comportano lo scarico di acque reflue (ad es. raffreddamento del latte, diluizione del colaticcio, fontane, stagni, campi sportivi, irrigazione di orti e giardini ecc.). In tali casi il comune deve prevedere il volume minimo di acqua reflua per abitante equivalente (a.e.), al di sotto del quale nessuna riduzione è ammessa. Tale volume deve essere compreso tra 35 e 50 m³ per a.e.

Premesso che, ai sensi del comma 9/ter dell'articolo 19 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 29 gennaio 1980, n. 3, lo scari-

Gülle in die Kanalisation verboten ist, wird im Falle von Viehzuchtbetrieben die Wassermenge unter Berücksichtigung der Reduzierung für die Viehtränke festgelegt.

Zu diesem Zweck ist im Stall ein zweiter Wasserzähler an einer leicht zugänglichen und überprüfbar Stelle einzubauen, die mit dem Betreiber der Trinkwasserleitung zu vereinbaren ist. Zur Festsetzung der Abwassergebühr wird nur die Menge, welche 35 m³ je GVE überschreitet, berechnet.

Falls der zweite Wasserzähler nicht eingebaut ist, wird die Wassermenge unter Berücksichtigung der Reduzierung für die Viehtränke so festgelegt, dass der Wasserverbrauch von 1 EW 1,5 GVE entspricht. Dabei wird folgende Formel angewendet:

$$V = \frac{EW \times 1,5}{GVE + (EW \times 1,5)} V_t$$

wobei:

V = Abwassermenge, die in Rechnung zu stellen ist
V_t = gesamte entnommene Wassermenge
EW = Zahl der Einwohnerwerte
GVE = Zahl der Großvieheinheiten.

Der Landestierärztliche Dienst und der Betriebliche tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebes sind berechtigt, zum Zwecke der oben angeführten Berechnungen den ansuchenden Gemeinden die Viehbestandsdaten der einzelnen Viehzuchtbetriebe zur Verfügung zu stellen.

Falls der Bürgermeister/die Bürgermeisterin den Anschluss der Niederschlagswässer an die Regenwasserkanalisation oder an einem anderen geeigneten Vorfluter bzw. eine Versickerung vorgeschrieben hat und der Betroffene dem nicht Folge leistet und somit das Niederschlagswasser weiterhin in die Schmutz- bzw. Mischwasserkanalisation einleitet, ist jährlich eine Wassermenge von 0,5 m³ pro m² abgedichteter Fläche (Dächer, asphaltierte Plätze usw.) dazuzurechnen.

d) Tarif für den Entnahme- und Entsorgungsdienst der Schlämme der individuellen Entsorgungssysteme (Klärgruben). Anwendung für die Einzelentnahme

Als Alternative zur Berechnung des Tarifs gemäß den Punkten b) und c) kann die Gemeinde beschließen, einen Tarif für jede einzelne Entnahme und Entsorgung des Schlammes, wie nachfolgend ange-

co di colaticcio o di liquami di origine zootecnica nella rete fognaria è vietato, nel caso di attività zootecniche il volume d'acqua è determinato tenendo conto di una riduzione per l'abbeveraggio del bestiame.

A tale scopo va installato nella stalla un secondo contatore in una posizione facilmente accessibile e controllabile, concordata con il gestore dell'acquedotto idropotabile. Ai fini della determinazione della tariffa di fognatura e depurazione si considera solo il volume eccedente i 35 m³ per U.B.A.

Qualora non venga installato il secondo contatore, il volume d'acqua è determinato, tenendo conto di una riduzione per l'abbeveraggio del bestiame in rapporto al numero di U.B.A., considerando che il consumo d'acqua di 1 a.e. è pari a quello di 1,5 U.B.A. In tal caso si applica la seguente formula:

$$V = \frac{a.e. \times 1,5}{UBA + (a.e. \times 1,5)} V_t$$

dove:

V = volume di acqua reflua da fatturare
V_t = volume totale di acqua prelevata
a.e. = numero di abitanti equivalenti
U.B.A. = numero di unità bovine adulte.

Il Servizio veterinario provinciale ed il Servizio veterinario aziendale dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige sono autorizzati, al fine dei calcoli di cui sopra, a fornire ai comuni, che ne facciano richiesta, i dati di consistenza del bestiame delle singole aziende zootecniche.

Qualora il sindaco/la sindaca abbia prescritto l'allacciamento delle acque meteoriche alla fognatura bianca oppure ad un altro ricettore idoneo ovvero la dispersione nel suolo e l'interessato non vi abbia ottemperato, continuando a scaricare le acque meteoriche nella fognatura nera o mista, va aggiunto, ogni anno, un volume d'acqua pari a 0,5 m³ per m² di superficie impermeabilizzata (tetti, piazzali asfaltati, ecc.).

d) Tariffa per il servizio di estrazione e smaltimento dei fanghi dei sistemi individuali di smaltimento (fosse settiche). Applicazione per singola estrazione.

In alternativa al calcolo della tariffa ai sensi dei punti b) e c), il comune può deliberare di applicare una tariffa per ogni singola operazione di estrazione e smaltimento del fango come di seguito indica-

führt, anzuwenden und dabei die Mindesthäufigkeit der Entleerung festlegen.

Die Mindesthäufigkeit der Entleerung des individuellen Entsorgungssystems wird von der Gemeinde auf der Grundlage des Volumens des individuellen Entsorgungssystems und der Anzahl der angeschlossenen Einwohnerwerte (EW) wie folgt festgelegt:

$$H = V_k / (EW \times 0,18)$$

H = Häufigkeit der Entleerung des individuellen Entsorgungssystems und gibt den Zeitabstand der Entleerung in Jahren an.

V_k = Gesamtnutzvolumen in m^3 des individuellen Entsorgungssystems.

EW = Einwohnerwerte, die an das individuelle Entsorgungssystem angeschlossen sind. Die Berechnung der EW erfolgt gemäß Anlage A zum DLH Nr. 6/2008.

0,18 = mittleres Klärschlammvolumen in m^3 , das in einem Jahr pro EW anfällt.

Der Inhaber des individuellen Entsorgungssystems kann die vorgezogene Entleerung gegenüber dem von der Gemeinde vorgesehenen Termin beantragen, wenn er es als notwendig erachtet.

Der Tarif wird so bestimmt, dass die Entnahme-, Transport- und Entsorgungskosten sowie die entsprechenden Verwaltungskosten abgedeckt sind.

Die Formel zur Berechnung des Tarifs für den Entnahme- und Entsorgungsdienst der Schlämme aus den individuellen Entsorgungssystemen ist für jede einzelne Entnahme wie folgt festgelegt:

$$T_k = F_k + V_k \cdot d_k$$

T_k = Tarif (Euro/Entnahme und Entsorgung)

F_k = Grundgebühr für jede einzelne Entnahme und Entsorgung; sie ergibt sich aus der Notwendigkeit, alle Fixkosten wie jene für die Anreise zum individuellen Entsorgungssystem, die Entleerung und den Transport der Schlämme zur Kläranlage hervorzuheben (Euro/Entnahme und Entsorgung).

Der Wert „ F_k “ wird von der Gemeinde festgelegt und liegt zwischen 150 und 200 Euro.

V_k = gesamtes Nutzvolumen des individuellen Entsorgungssystems in m^3 ausgedrückt (Klärgrube).

d_k = variabler Koeffizient der Kosten pro m^3 Nutzvo-

to, definendo la frequenza minima di svuotamento.

La frequenza minima di svuotamento del sistema di smaltimento individuale viene determinata dal comune in base al volume del sistema di smaltimento e al numero di abitanti equivalenti (a.e.) allacciati, come segue:

$$H = V_k / (a.e. \times 0,18)$$

H = frequenza di svuotamento del sistema di smaltimento individuale e indica la periodicità degli svuotamenti espressa in anni.

V_k = volume complessivo utile in m^3 del sistema di smaltimento individuale.

a.e. = abitanti equivalenti allacciati al sistema di smaltimento individuale. Il calcolo degli a.e. viene effettuato in conformità all'allegato A del D.P.P. 6/2008.

0,18 = volume medio di fanghi in m^3 prodotti per a.e. in un anno.

Il titolare del sistema di smaltimento individuale può chiedere lo svuotamento anticipato rispetto al calendario previsto dal comune, qualora lo ritenga necessario.

La tariffa è determinata in modo che sia assicurata la copertura dei costi di estrazione, trasporto e smaltimento dei fanghi nonché dei relativi costi amministrativi.

La formula per il calcolo della tariffa del servizio di estrazione e smaltimento dei fanghi derivanti dai sistemi di smaltimento individuale è determinata, per ogni singolo svuotamento, nel seguente modo:

$$T_k = F_k + V_k \cdot d_k$$

T_k = tariffa (euro/estrazione e smaltimento)

F_k = importo base fisso per ogni singola operazione di estrazione e smaltimento; esso deriva dalla necessità di evidenziare tutti i costi fissi come quelli sostenuti per raggiungere il sistema individuale di smaltimento, per lo svuotamento e il trasporto dei fanghi all'impianto di depurazione (euro/estrazione e smaltimento).

Il valore di „ F_k “ è stabilito dal comune e oscilla tra 150 e 200 euro.

V_k = volume utile complessivo in m^3 del sistema di smaltimento individuale (fossa settica).

d_k = coefficiente variabile di costo per m^3 di volu-

lumen des individuellen Entsorgungssystems (Klärgrube); er stellt die Kosten im Verhältnis zur Klärschlammmenge, die zu entnehmen und zu entsorgen ist, dar (Euro/m³).

Die Gemeinde bestimmt bis zum 15. September eines jeden Jahres für das Folgejahr die Werte der Koeffizienten F_k und d_k .

Die Eintreibung des Tarifes erfolgt nach der Durchführung des Dienstes.

3. BERECHNUNG DES TARIFS FÜR DIE INDUSTRIELLEN ABWÄSSER

a) Einleitung

Als industrielles Abwasser wird jede Art von Abwasser bezeichnet, das aus Gebäuden oder Anlagen abgeleitet wird, in denen Handelstätigkeiten stattfinden oder Güter hergestellt werden, soweit es sich nicht um häusliches Abwasser und Niederschlagswasser handelt.

Für die Ableitungen, die gemäß Anlage L zum Gesetz als Industrieabwässer gelten, wenn Sie eine bestimmte Abwassermenge überschreiten, werden die Tarife für Industrieabwässer nur für den Teil, der diese Menge überschreitet, angewendet.

Die Formel für die Berechnung des Tarifs für industrielle Abwässer, die in die Kanalisation eingeleitet werden, ist folgendermaßen festgelegt:

$$T = F + [f + d_v + K \left(\frac{O_i}{O_f} d_b + \frac{S_i}{S_f} d_f \right) + d_a] V$$

T = Tarif (Euro/Jahr)

F = Grundgebühr zu Lasten des Benützers

f = Koeffizient der Kosten für den Kanaldienst (Euro/m³)

d_v = Koeffizient der Kosten für die Vor- und Primärbehandlung (Euro/m³)

K = Koeffizient, der die höheren bzw. geringeren Behandlungskosten aufgrund der Eigenschaften der einzelnen gewerblichen Abwassereinleitungen gegenüber der häuslichen Abwässer berücksichtigt

d_b = Koeffizient der Kosten für die Nachbehandlung (Euro/m³)

d_f = Koeffizient der Kosten für die Behandlung und Beseitigung der Primärschlämme (Euro/m³)

O_i = CSB (chemischer Sauerstoffbedarf) der industriellen Abwässer in mg/l

me utile del sistema di smaltimento individuale (fossa settica); esso rappresenta i costi in rapporto alla quantità di fango da estrarre e da smaltire (euro/m³).

Il comune determina entro il 15 settembre di ogni anno per l'anno successivo i valori dei coefficienti F_k e d_k .

La riscossione della tariffa viene effettuata dal comune dopo l'espletamento del servizio.

3. CALCOLO DELLA TARIFFA PER LE ACQUE REFLUE INDUSTRIALI

a) Premessa

È considerato acqua reflua industriale qualsiasi tipo di acqua reflua scaricata da edifici o installazioni in cui si svolgono attività commerciali o di produzione di beni, se diversa dalle acque reflue domestiche e dalle acque meteoriche di dilavamento.

Per gli scarichi che in base all'allegato L della legge sono considerati industriali se superano un certo volume di acque reflue scaricate, la tariffa per gli scarichi industriali si applica per la parte eccedente tale volume.

La formula per la tariffazione degli scarichi industriali aventi recapito nelle reti fognarie è determinata nel modo seguente:

$$T = F + [f + d_v + K \left(\frac{O_i}{O_f} d_b + \frac{S_i}{S_f} d_f \right) + d_a] V$$

T = tariffa (euro/anno)

F = importo base fisso per utenza

f = coefficiente di costo del servizio di fognatura (euro/m³)

d_v = coefficiente di costo dei trattamenti preliminari e primari (euro/m³)

K = coefficiente che tiene conto dei maggiori o minori oneri di trattamento dovuti alla peculiarità del singolo scarico industriale rispetto a uno scarico domestico

d_b = coefficiente di costo del trattamento secondario (euro/m³)

d_f = coefficiente di costo del trattamento e smaltimento dei fanghi primari (euro/m³)

O_i = COD (domanda chimica di ossigeno) dello scarico di acque reflue industriali in mg/l

Of = CSB des Rohabwassers im Zulauf zur Kläranlage für kommunales Abwasser in mg/l

Si = gesamte Schwebestoffe der industriellen Abwässer in mg/l

Sf = gesamte Schwebestoffe des Rohabwassers im Zulauf zur Kläranlage für kommunales Abwasser in mg/l

da = Koeffizient der Kosten für die Klärung von Abwasser mit besonderen verunreinigenden Stoffen, die nicht als Schwebestoffe oder reduzierende Stoffe quantifizierbar sind (Euro/m³)

V = Menge der in die Kanalisation eingeleiteten industriellen Abwässer (m³/Jahr).

Falls die Berechnung des Abwassertarifs anhand der Koeffizienten laut Tabelle 3 durchgeführt wird, kann folgende vereinfachte Formel angewendet werden:

$$T = F + (f + g d) V$$

g = Koeffizient, der die gesamten Mehrkosten betrifft, welche aufgrund der spezifischen Eigenschaften der industriellen Ableitung im Verhältnis zur häuslichen Ableitung anfallen.

b) Berechnung der Koeffizienten

Berechnung des Koeffizienten „F“

„F“ ist ein fixer Betrag zu Lasten des Benützers (Euro/Jahr), mit dem alle Dienste im Zusammenhang mit dem Anschluss an die Kanalisation und mit der Verwaltung berücksichtigt werden und dessen Höhe mit der jährlich abgeleiteten Abwassermenge zusammenhängt.

Der Betrag „F“ muss somit für jeden Anschluss eines Betriebes an die Kanalisation entrichtet werden, unabhängig davon, ob eine oder mehrere Ableitungen vorübergehend außer Betrieb sind.

Es muss auch dann der volle Betrag „F“ gezahlt werden, wenn die Ableitung im Laufe des Jahres angeschlossen oder nicht mehr gebraucht wird.

Der Wert „F“ wird von der Gemeinde im Rahmen der in der Tabelle 1 angeführten Mindest- und Höchstbeträge nach Maßgabe der Abwassermenge (Koeffizient V) festgelegt.

Hat ein Betrieb verschiedene Ableitungen, so muss der Wert F für jede einzelne Ableitung ermittelt werden.

Of = COD del liquame grezzo affluente all'impianto di depurazione di acque reflue urbane in mg/l

Si = materiali in sospensione totali delle acque reflue industriali in mg/l

Sf = materiali in sospensione totali del liquame grezzo affluente all'impianto di depurazione di acque reflue urbane, in mg/l

da = coefficiente di costo, che tiene conto di oneri di depurazione determinati dalla presenza di caratteristiche inquinanti diverse da materiali in sospensione e da materiali riducenti (euro/m³)

V = volume delle acque reflue industriali scaricate in rete fognaria (m³/anno).

Qualora il calcolo della tariffa venga effettuato in base ai coefficienti di cui alla tabella 3, è possibile anche applicare la seguente formula semplificata:

$$T = F + (f + g d) V$$

g = coefficiente che rappresenta il complesso dei maggiori costi di trattamento dovuti alle caratteristiche dello specifico scarico produttivo rispetto ad uno scarico di acque reflue domestiche.

b) Determinazione dei coefficienti

Determinazione del coefficiente „F“

„F“ è un importo fisso per utenza (euro/anno) e deriva dall'opportunità di evidenziare tutti quei servizi connessi all'allacciamento alla rete fognaria ed alla gestione amministrativa dell'utenza e la cui misura è correlata alla quantità annua di acqua scaricata.

La quota „F“ della tariffa va quindi pagata per ciascun allacciamento alla rete fognaria di cui sia dotato un insediamento produttivo e quindi anche se uno o più scarichi siano temporaneamente inattivi.

La quota „F“ è sempre dovuta interamente, anche se uno scarico è attivato o disattivato nel corso dell'anno.

Il valore di „F“ è stabilito dal comune, entro i limiti minimi e massimi riportati nella tabella 1, in rapporto all'entità dello scarico (coefficiente V).

Qualora un insediamento disponga di più scarichi differenziati, a ciascuno di essi va applicato il valore di „F“ corrispondente alla sua entità.

Tabelle – Tabella 1	
Koeffizient „F“ in Euro/Jahr - Coefficiente “F” in euro/anno	
Abwassermenge (m ³ /Jahr) Entità dello scarico (m ³ /anno)	Wert „F“ (Euro/Jahr) Valore di “F” (euro/anno)
V ≤ 300	55 - 65
301 - 1.000	70 - 80
1.001 - 3000	90 - 110
3.001 - 10.000	120 -150
V ≥ 10.000	170 - 280

Berechnung des Koeffizienten „f“

Der Koeffizient „f“ zeigt die Kosten des Kanaldienstes an; der Betrag entspricht jenem, der für die häuslichen Abwässer festgelegt wird (siehe Punkt 2).

Berechnung des Koeffizienten „d“

Der Koeffizient „d“ ergibt sich aus der Summe der Koeffizienten „dv“, „db“ und „df“ und stellt die Gesamtkosten (Euro/m³) für die Abwasserbehandlung dar; dieser Betrag entspricht jenem, der für die häuslichen Abwässer festgelegt wird (siehe Punkt 2).

Die Werte „dv“, „db“ und „df“ werden im Verhältnis zu „d“ gemäß Tabelle 2 berechnet.

Determinazione del coefficiente “f”

Il coefficiente “f” evidenzia il costo del servizio di fognatura e l'importo corrisponde a quello fissato per le acque reflue domestiche (vedi punto 2).

Determinazione del coefficiente “d”

Il coefficiente “d” corrisponde alla somma dei coefficienti “dv+db+df” e rappresenta il costo totale (euro/m³) del servizio di depurazione; l'importo corrisponde a quello fissato per gli scarichi civili (vedi punto 2).

I valori dv, db e df sono determinati in rapporto a “d” con le percentuali indicate nella tabella 2.

Tabelle – Tabella 2		
Werte der Koeffizienten „dv“, „db“ und „df“ in Bezug auf „d“ Valori dei coefficienti “dv”, “db” e “df” in rapporto a “d”		
dv	db	df
0,2 x d	0,6 x d	0,2 x d

Berechnung des Koeffizienten „da“

Nachdem in Südtirol die Anlagen zur biologischen Abwasserreinigung normalerweise nicht für die Reinigung von industriellen Abwässern, die andere Stoffe als Schwebestoffe und reduzierende Stoffe enthalten, vorgesehen sind, ist der Wert des Koeffizienten „da“ in der Regel gleich null.

Berechnung des Koeffizienten „K“

Der Koeffizient „K“ berücksichtigt die höheren bzw. niedrigeren Reinigungskosten aufgrund der Eigenschaften des industriellen Abwassers gegenüber der häuslichen Abwässer.

Der Wert „K“ ergibt sich je nach Produktionstätigkeit aus der Tabelle 3.

Determinazione del coefficiente “da”

Considerato che nell’ambito del territorio provinciale normalmente gli impianti di depurazione biologica non prevedono il trattamento di acque reflue industriali contenenti sostanze diverse da materiali in sospensione e riducenti, il valore del coefficiente “da” viene assunto di norma uguale a zero.

Determinazione del coefficiente “K”

Il coefficiente “K” tiene conto dei maggiori o minori oneri di trattamento dovuti alle caratteristiche delle acque reflue industriali rispetto a quelle di uno scarico di acque reflue domestiche.

I valori di “K” per le singole attività produttive sono riportati nella tabella 3.

„K₂“ ist gleich null für alle Abwässer, die aufgrund ihrer Eigenschaften (z. B. Kühlwasser) oder ihrer Vorbehandlung – hinsichtlich der Schwebestoffe und der reduzierenden Stoffe – innerhalb der Grenzwerte liegen, die für die Ableitung der Kläranlagen für kommunales Abwasser vorgesehen sind.

Der Koeffizient „K“ ist gleich 0 (null) für Abwasserableitungen, die folgende Eigenschaften aufweisen (durch Analysen zu bescheinigen, die der Meldung beizulegen sind):

CSB: ≤ 100 mg/l

Gesamte Schwebestoffe: ≤ 35 mg/l

Bestimmung der Koeffizienten „O_i - S_i - O_f - S_f“

Die Koeffizienten „O“ und „S“, die den CSB bzw. die gesamten Schwebestoffe angeben, stellen sowohl die Eigenschaften des industriellen Abwassers (O_i – S_i) als auch des Zuflusses an die Kläranlage (O_f - S_f) dar.

Um die unterschiedlichen Bedingungen in den Südtiroler Kläranlagen für kommunales Abwasser abzuwägen, gilt Folgendes:

O_f = 600 mg/l (CSB)

S_f = 200 mg/l (gesamte Schwebestoffe).

Die Werte „O_i/O_f“ und „S_i/S_f“ sind für jede Produktionsstätigkeit in der Tabelle 3 angeführt.

Die Benützer können alternativ bei der jährlichen Meldung auch Bescheinigungen vorlegen, aus denen die effektiven Mittelwerte des CSB und der gesamten Schwebestoffe des abgeleiteten Abwassers hervorgehen.

In diesem Fall muss das tatsächliche Verhältnis zwischen den bescheinigten Werten und den Mittelwerten von „O_f“ und „S_f“, wie sie oben angezeigt sind, bestimmt werden.

Wenn Inhaber, die Industrieabwässer in die Kanalisation ableiten, bei der jährlichen Meldung zur Bestimmung der Abwasserqualität die effektiven Analysenwerte anwenden wollen, und nicht die konventionellen Mittelwerte laut Tabelle 3, so müssen sie dies bis zum 31. Januar eines jeden Jahres der Gemeinde mitteilen. Für neue Produktionsstätten muss die erste Mitteilung innerhalb von 30 Tagen ab Tätigkeitsbeginn erfolgen.

Die Bescheinigung über die Qualität des abgeleiteten Abwassers muss sich auf mindestens 4 (vier) Analysen im laufenden Jahr beziehen, die in einem

Per gli scarichi che per loro natura (es. acqua di raffreddamento) o perché pretrattati rientrano – relativamente ai materiali riducenti e ai materiali in sospensione – nei limiti di emissione previsti per lo scarico dell'impianto di depurazione di acque reflue urbane risulta K = 0.

Il coefficiente “K” è considerato pari a 0 (zero) per scarichi aventi le sottoelencate caratteristiche (certificate da analisi da presentare in sede di denuncia):

COD: ≤ 100 mg/l

Solidi sospesi totali: ≤ 35 mg/l

Determinazione dei coefficienti “O_i - S_i - O_f - S_f“

I coefficienti “O” ed “S” – che indicano rispettivamente il COD ed i solidi sospesi totali – rappresentano le caratteristiche sia dello scarico di acque reflue industriali (O_i-S_i), sia quelle del liquame grezzo affluente all'impianto di depurazione (O_f - S_f).

Per mediare le diverse situazioni nei vari tipi di impianti di depurazione delle acque reflue urbane, esistenti in provincia di Bolzano, si considerano:

O_f = 600 mg/l (COD)

S_f = 200 mg/l (solidi sospesi totali).

I valori “O_i/O_f“ e “S_i/S_f“ per le singole attività produttive sono indicati nella tabella 3.

In alternativa, è data facoltà agli utenti, in sede di denuncia annuale, di presentare idonea certificazione, dalla quale risultino i valori medi effettivi del COD e dei materiali in sospensione totali delle proprie acque di scarico.

In tal caso dovrà essere determinato l'effettivo rapporto tra i valori così certificati ed i valori medi di O_f ed S_f sopra indicati.

I titolari degli scarichi di acque reflue industriali, che per la determinazione della qualità delle acque scaricate non intendono far riferimento in sede di denuncia ai valori medi convenzionali riportati nella tabella 3, bensì ai valori effettivi risultanti dalle analisi, devono darne comunicazione al comune entro il 31 gennaio di ogni anno. Per nuove attività produttive la prima comunicazione va fatta entro 30 giorni dall'avvio dell'attività.

La certificazione della qualità delle acque scaricate deve essere riferita ad un minimo di 4 (quattro) analisi nell'arco dell'anno corrente, distanziate di

Abstand von jeweils mindestens 2 Monaten durchgeführt wurden. Bei saisonalen Tätigkeiten kann die Anzahl der Analysen auf 2 (zwei) reduziert werden.

Die Probeentnahmen müssen nach dem von der Gemeinde vorgegebenen Verfahren im Beisein einer von ihr beauftragten Person oder eines Technikers/einer Technikerin, der bzw. die von der Gemeinde bestellt wurde, erfolgen.

Die Gemeinde kann jederzeit Abwasserkontrollen anordnen. Stimmen mehrmals bei diesen Kontrollen die Werte des CSB und der gesamten Schwebstoffe nicht mit jenen überein, die bei den vom Betrieb angeordneten Proben ermittelt wurden, gelten für die Berechnung des Tarifs die Werte laut Tabelle 3 oder die von der Gemeinde ermittelten Werte, wenn günstiger.

Die Berechnung ist jedenfalls auf der Grundlage der effektiven Mittelwerte durchzuführen, wenn die Analysen in der Ermächtigung zur Ableitung des Abwassers vorgeschrieben sind.

Bestimmung des Koeffizienten „V“

Die Abwassermenge „V“ muss vom Benutzer bei der Vorlegung der jährlichen Meldung anhand der Daten angegeben werden, die von entsprechenden Messgeräten abgelesen werden.

Im Falle von verschiedenen Wassernutzungen im Betrieb (z. B. für Kühlzwecke, für die Produktion, für häusliche Zwecke usw.) müssen geeignete Messvorrichtungen eingebaut werden, um die Wassermenge der verschiedenen Nutzungen und somit die in die Kanalisation abgeleiteten Mengen genau bestimmen zu können.

Sind geeignete Messvorrichtungen zur eindeutigen Bestimmung der Abwassermengen der verschiedenen Nutzungen nicht vorhanden, so wird der Höchstarif angewandt.

Ein einziger Anschluss an die Kanalisation ist zwecks Anwendung von differenzierten Tarifen nur dann zulässig, wenn sich die verschiedenen Ableitungen vor dem gemeinsamen Endablauf zusammenschließen und es möglich ist, Probeentnahmen an den einzelnen Ableitungen vorzunehmen, um die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte für die verschiedenen Abwasserarten zu überprüfen.

Der Einbau von geeigneten Geräten zur Messung der entnommenen Wassermenge (Wasserzähler) ist weiters für Produktionsbetriebe Pflicht, aus denen industrielle Abwässer stammen und die an die Kanalisation angeschlossen sind, wenn sie sich autonom, außerhalb der öffentlichen Wasserver-

almeno 2 mesi l'una dall'altra. Qualora l'attività produttiva abbia ciclo stagionale, le analisi possono essere ridotte a 2 (due).

I prelievi sulle acque scaricate devono essere effettuati, secondo le modalità stabilite dal comune, in presenza di una persona da esso incaricata o di un tecnico/una tecnica dallo stesso designato/designata.

Il comune ha la facoltà di disporre in qualsiasi momento l'effettuazione di controlli sulle acque reflue scaricate. In caso di ripetuta non rispondenza fra i valori del COD e dei solidi sospesi totali rilevati in detti controlli e quelli rilevati con le analisi predisposte dall'azienda, in sede di tariffazione dello scarico sono applicati i valori indicati nella tabella 3 o, se più favorevoli, quelli rilevati dal comune.

Il calcolo va fatto in ogni caso in base ai valori medi effettivi, se l'esecuzione delle analisi è prescritta dall'autorizzazione allo scarico.

Determinazione del coefficiente “V”

Il volume “V” deve essere dichiarato dall'utente all'atto della presentazione della denuncia annuale, sulla base di dati ricavati da strumenti di misura allo scopo installati.

Nel caso di usi differenziati delle acque utilizzate nell'insediamento (es. per raffreddamento, per il ciclo produttivo, per usi civili, ecc.) devono essere adottati sistemi di misurazione idonei a stabilire i quantitativi utilizzati distintamente per i vari usi, in modo tale da determinare puntualmente i quantitativi d'acqua scaricati nella rete fognaria.

In carenza di tali strumenti di misura atti a determinare univocamente ed oggettivamente le singole quantità di acque utilizzate per i diversi usi, si applica la tariffa a maggiore imposizione.

La presenza di un unico allacciamento alla rete fognaria è ammissibile ai fini dell'applicazione di tariffe differenziate per i diversi usi, qualora i singoli scarichi differenziati si riuniscano nell'unico scarico finale a monte dell'allacciamento alla pubblica fognatura, purché sia possibile svolgere prelievi di controllo sui singoli scarichi, atti a verificare il rispetto dei limiti tabellari di legge previsti per le diverse tipologie di acque reflue.

L'installazione di idonei strumenti per la determinazione del volume d'acqua reflua (contatori) è altresì obbligatoria per gli insediamenti produttivi da cui derivano scarichi di acque reflue industriali allacciati alla rete fognaria, qualora provvedano autonomamente all'approvvigionamento idrico al di fuori del

sorgung mit Wasser versorgen. Die entnommene Wassermenge ist bis zum 31. Jänner des auf das Bezugsjahr folgenden Jahres der zuständigen Gemeinde zu melden.

Für die Süßwarenindustrie und die Bäckereien ist die bezogene Wassermenge um 30 % zu reduzieren, da diese Menge für den Teig verwendet und somit nicht abgeleitet wird. Diese Reduzierung wird nur bei Betrieben angewendet, die mehr als 1.500 m³ Abwässer im Jahr erzeugen; ab dieser Menge werden Abwässer nämlich als industrielle Abwässer eingestuft.

c) Termin für die Einreichung der Meldung

Bis zum 31. Jänner eines jeden Jahres müssen die Inhaber, die industrielle Abwässer in die öffentliche Kanalisation ableiten, bei der Gemeinde, in deren Gebiet sich die betroffenen Produktionsstätten befinden, die Menge und die Qualität des im vorhergehenden Kalenderjahr abgeleiteten Abwassers melden.

Die jährliche Meldung entfällt, wenn die Abwassermenge der von der öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlage bezogenen Menge entspricht und somit der Gemeinde bereits bekannt ist und keine Bescheinigung über die Qualität des abgeleiteten Abwassers vorgelegt wird.

Bei Produktionsbetrieben mit mehreren Abwasserableitungen ist die Meldung getrennt für jede Ableitung vorzulegen.

pubblico servizio. La quantità d'acqua prelevata deve essere denunciata entro il 31 gennaio dell'anno successivo a quello di riferimento al comune competente.

Per le industrie dolciarie e le panetterie il volume di acqua prelevata va ridotto del 30% dato che tale quantità viene utilizzata per l'impasto e non viene scaricata. Tale riduzione si applica soltanto a quelle aziende che danno origine a scarichi di quantità superiore ai 1.500 m³ annui; gli scarichi eccedenti tale volume sono considerati scarichi di acque reflue industriali.

c) Termini per la presentazione della denuncia

Entro il 31 gennaio di ciascun anno i titolari di scarichi di acque reflue industriali provenienti da insediamenti produttivi ed aventi recapito nella pubblica fognatura devono presentare ai Comuni, nel cui territorio insistono gli insediamenti medesimi, l'apposita denuncia della quantità e qualità delle acque reflue scaricate nell'anno solare precedente.

Tale denuncia non va presentata qualora il volume di acqua scaricata è già noto al comune perché pari al volume di acqua prelevata dall'acquedotto idropotabile pubblico e non vengono presentate certificazioni in merito alla qualità delle acque di scarico.

Nel caso di insediamenti produttivi che abbiano una pluralità di scarichi, la denuncia deve essere presentata separatamente per ogni scarico.

Tabelle – Tabella 3					
Kodex Codice ATECO	Wirtschaftszweig Attività economica esercitata	K	$\frac{O_i}{O_f}$	$\frac{S_i}{S_f}$	g
10.1	Fleischverarbeitung und -konservierung und Herstellung von Produkten auf Fleischbasis Lavorazione e conservazione di carne e produzione di prodotti a base di carne	1,1	3,4	1,7	2,82
10.3	Verarbeitung und Konservierung von Obst und Gemüse Lavorazione e conservazione di frutta e di ortaggi	1	1	1	1,0
10.32	Herstellung von Frucht- u. Gemüsesäften Produzione di succhi di frutta e di ortaggi	0,8	7	2,5	3,96
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten Produzione di oli e grassi vegetali e animali	1,2	12,5	2,5	9,8
10.5	Milchverarbeitung Industria lattiero-casearia	1	4,5	2,5	3,4
10.52	Herstellung von Speiseeis Produzione di gelati	1	4,0	2,5	3,1
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren Produzione di prodotti da forno e farinacei	1,1	2,41	2,84	2,42
10.83	Verarbeitung von Kaffee und Tee Lavorazione del tè e del caffè	1	2	1	1,6
11.01	Destillation, Schliff und Mischen von Spirituosen Distillazione, rettifica e miscelatura degli alcolici	1	6	2,5	4,3
11.02	Herstellung von Traubenwein Produzione di vini da uve	1	3,42	1,32	2,52
11.05	Herstellung von Bier Produzione di birra	0,9	6	2,5	3,89
11.07	Herstellung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Mineralwasser und anderen Wässern in Flaschen Industria delle bibite analcoliche, delle acque minerali e di altre acque in bottiglia	1	1,5	1	1,3
13	Herstellung von Textilien Industrie tessili	1,2	12,5	2,5	9,8
15.11	Zurichtung und Gerben von Leder; Zurichtung und Färben von Fellen Preparazione e concia del cuoio; preparazione e tintura di pellicce	1,5	7,5	2,5	7,7
17.1	Herstellung von Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe Fabbricazione di pasta-carta, carta e cartone	1,2	5	2	4,28
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe Fabbricazione di articoli di carta e di cartone	1,3	2	2	2,28
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern Stampa e riproduzione di supporti registrati	1,3	3,75	0	3,125
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen und synthetischem Kautschuk in Primärformen Fabbricazione di prodotti chimici di base, di fertilizzanti e composti azotati, di materie plastiche e gomma sintetica in forme primarie	1,5	10	2,5	9,95

Kodex Codice ATECO	Wirtschaftszweig Attività economica esercitata	K	$\frac{O_i}{O_f}$	$\frac{S_i}{S_f}$	g
20.3	Herstellung von Farben, Lacken und Emaillen, Druckfarben und Kitten (Mastix) Fabbricazione di pitture, vernici e smalti, inchiostri da stampa e adesivi sintetici (mastici)	1,5	3,75	2,5	4,325
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln sowie von Parfüms und Körperpflegemitteln Fabbricazione di saponi e detergenti, di prodotti per la pulizia e la lucidatura, di profumi e cosmetici	1,3	2,5	2,5	2,8
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren Fabbricazione di articoli in materie plastiche	1,5	3,75	2,5	4,325
23.1	Herstellung von Glas und Glaswaren Fabbricazione di vetro e di prodotti in vetro	1,1	1	1	1,08
24	Metallurgie Metallurgia	1,2	1	2	1,4
25	Herstellung von Metallerzeugnissen (ausgenommen Maschinen und Ausrüstungen) Fabbricazione di prodotti in metallo (esclusi macchinari e attrezzature)	1,2	1	2	1,4
38.2	Abfallbehandlung und -beseitigung (Sickerwasser aus Deponien) Trattamento e smaltimento dei rifiuti (percolato di discarica)	1,5	1,5	1	1,85
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen Manutenzione e riparazione di autoveicoli	1,25	1	2	1,45
45.20.91	Autowaschanlagen Lavaggio auto	1,25	1	2	1,45
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Rohstoffen und lebenden Tieren Commercio all'ingrosso di materie prime agricole e di animali vivi	1	2	2	1,8
46.71	Großhandel mit festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen Commercio all'ingrosso di combustibili solidi, liquidi, gassosi e di prodotti derivati	1,3	1	1	1,24
46.75	Großhandel mit chemischen Erzeugnissen Commercio all'ingrosso di prodotti chimici	1,5	2	2	2,6
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen in spezialisierten Betrieben Commercio al dettaglio di carburante per autotrazione in esercizi specializzati	1,2	1	1	1,16
96.01	Wäscherei und Reinigung von Textil- und Pelzwaren Lavanderia e pulitura di articoli tessili e pellicce	1,4	2,50	2,5	3,00
	Alle anderen Tätigkeiten Tutte le altre attività	1	1,25	2,5	1,45